



Psychologische Studien zur Sprachgeschichte

Bruchmann, Kurt

Leipzig, 1888

Freytag und Grimm darüber. Beispiele

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62226](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-62226)

besondere Götter beziehen oder aus Verwandlung entstanden sind, werde eine bestimmte Persönlichkeit gebüren. Wenige Beispiele werden genügen.

v. Lil. I 207

die die ubirst undir uns ist, die ist genant die hoe frauw Ere (1400)

IV 162 (von Hans Sachs)

fraw Veritas¹⁾), fr. Hipoerisis, Nequitia, Adulatio, Ignorantia, Pati-
entia, Justitia

Bartsch l. c. 133, 134

ich wolte daz der Anger sprechen solte. Hêr Anger . .

ib. 253, 1

ich klage dir meie, ich klage dir sumerwunne
ich klage dir liehtiu heide breit, ich klage dir ouge brehender
klê . . grüner walt, . . sunne
ich Meie wil den bluomen nûn verbieten . .
ich heide breit wil vâhen . .

Uhland Volksl. S. 52, 6, 2

so tricknet mich fraw Sunne

ib. 67, 2, 1 nun grüss dich gott, frau Haselin²⁾

ib. 716 Armut hat mir die lauten geschlagen
Ellend hat mir gepfiffen³⁾

ib. 68, 1, 3 sie (die Linde) will mir helfen trauern
dass ich kein bulen hab.

Bei Hebel, Allem. Ged. S. 119 werden zwei Tage perso-
nificirt, der Samstig hat zum Sunntig gseit . . . S. 146 lässt
sich der Januar über sich selbst also vernehmen:

i bi ne bliebte Ma
der Stern am Himmel lacht mi a!
Er glitzeret vor Lust und Freud,
und muess er furt, sen ischs em Leid;
er luegt mi a und chas nit lo
und würd bizite wieder cho.

1) Vgl. Wunderhorn S. 293 „Die Wahrheit“.

2) Vgl. Uhl. Schriften III 426. Bartsch l. c. 185, 46. 188, 41.

3) Vgl. Wunderh. 639 Spruch zum Glück.

Auch die übliche Frau Sonne fehlt nicht (S. 134): Frau Sunne, was i' z' bitte ha, lueg lieb und süess das Plätzli a.

Annette v. Droste (Geistl. L. im 19. Jahrh. S. 101) singt

Der Tag ist eingenickt beim Wiegenlied der Glocken,
Zum Blumenkuss sich bückt der Thau auf leisen Socken;
Die Sterne grüssen sich . . .

Schiller, Wallenst. Tod III, 15

und der erfreuten Welt aus unserm Lager
den Frieden schön bekränzt entgegenführen.

Goethe, Iphig. III, 1

Die Ungewissheit schlägt mir tausendfältig
Die dunklen Schwingen um das bange Haupt.

Spee, 30

heint spät auf braunen Rappen der Mond in starckem Lauff Gundt
Mitternacht ertappen

ib. p. 35

Die reine Sonn zu Morgen in sanften Haren blass
Den Brand noch trug verborgen in ihrem Purpurschoss

Geistl. Lieder a. d. 19. Jahrh. S. 10, im Anschluss an den Psalm (139, 9):

nimm der Morgenröte Flügel
eil hinaus auf ihrem Strahl . . .
Manch Jahrtausend fleucht gleich ihnen
Mit des Blitzes Eil empor.

Weckherlin p. 105

hiermit der Morgenröt gold- und rot-farbne Flügel
entdeckten die Mastbäum und nahen Landes Hügel.

Wir kommen zweitens zu einer Reihe von allgemeineren Beispielen, deren Anschaulichkeit fraglich ist. An dritter Stelle wenden wir uns zu hyperbolischen Redensarten.

Geistl. Lieder 19. Jahrh. S. 547:

Da hat der Herr sich abgewant und spannte zürnend seinen Bogen
Und hat sein Feuer dir gesant und seine Gnade dir entzogen
Und traf dich tief ins Herz hinein, dass du nun leidest Angst und Pein
— (J. K. R. Sturm.)

Byron p. 455 (A. Böttger, 1845)